

Gemeindebrief der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde Eichstätt

5/2017

1. Oktober bis 2. Dezember

die brücke  
die brücke



Foto: Walter Huber

## Besinnung

---

Liebe Leserin, lieber Leser,  
mein Lieblingslied zu Erntedank hat Matthias Claudius gedichtet:

*„Wir pflügen und wir streuen den Samen  
auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in  
des Himmels Hand,  
der tut mit leisem Wehen sich mild und  
heimlich auf  
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs  
und Gedeihen drauf“.*

Das Pflügen des Bodens und das Ausbringen von Saatgut geschieht heute mit großen Maschinen. Es ist nicht mehr so mühselig wie zur Zeit von Matthias Claudius. Die Methode und die Größe der Felder haben sich massiv verändert. Aber Wachstum und Gedeihen liegen nach wie vor in Gottes Hand. Er, der Schöpfer der Welt, lässt keimen, wachsen, blühen und reifen. Gott schenkt gute Ernten, schickt aber auch Jahre mit schlechten Erträgen. Ein dürres Jahr spüren wir nicht mehr unmittelbar. Bei Bedarf werden heute fehlende Lebensmittel aus anderen Teilen der Erde eingeführt. Auch das war damals anders: eine schlechte Ernte führte zu spürbaren Einschränkungen. Erntedank richtet den Blick auf den, der uns das Leben und die Mittel zum Leben, die Lebensmittel gibt. Wir staunen über

das Wunder, dass aus einem einzigen Weizenkorn eine große Ähre mit vielen, vielen Körnern wächst. Leise, still, heimlich, ohne dass wir es sehen, lässt Gott die Früchte gedeihen. Wir Menschen säen. Wir müssen warten. Wir dürfen ernten und das Korn zu Brot verarbeiten. Das Leben selbst ist letztlich unverfügbar. Gott schenkt es uns. Die Lebensmittel gehen durch unsere Hände, kommen aber auch von Gott:

*„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem  
Herrn,  
drum dankt ihm, dankt,  
drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.“*

*Ihr Gartner Sieghart Schneider*



Liebe Gemeindeglieder in Eichstätt und Umgebung,

mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst nahmen wir am 17. September voneinander Abschied. Ich danke Ihnen für alle anerkennenden Worte, die vielen Zeichen des Dankes und die guten Segenswünsche, die Sie mir und meiner Frau mitgegeben haben.

Aus meiner Sicht werden eindeutige kirchliche Regelungen im Dekanat Pappenheim nicht beachtet. Auf meine Bitte um Stellungnahme hat sich die kirchliche Aufsicht nicht dazu geäußert. Deshalb habe ich mich entschlossen, auf die Pfarrstelle nach Manching zu wechseln.

Voller Dankbarkeit blicke ich auf die sieben Jahre zurück, die ich bei Ihnen sein durfte. Ich danke Ihnen für Ihr Gebet und Ihre Treue zum Gottesdienst. Die Beteiligung und Mitwirkung im Gottesdienst hat sich in dieser Zeit spürbar gesteigert. Neben den normalen Sonntagsgottesdiensten entwickelte sich eine Vielfalt von unterschiedlichen Gottesdienstformen. Besonders dankbar bin ich für den „Gottesdienst mal anders“, dessen Themenfindung, Gestaltung und Musik immer gemeinsam im Team entwickelt wird. Auch die ehrenamtlich verantwortete Taizé-Andacht wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben. Mit dem Abendmahlsgottesdienst mitten in der Woche: „Ausspannen und Kraft schöpfen“ entstand ein besonderes Angebot nicht nur für die Hochschulgemeinde.

Mein Dank gilt den Mesnerinnen und allen, die mit mir Gottesdienste gefeiert, vorbe-

reitet und gestaltet haben. Auch die Aufmerksamkeit und Regelmäßigkeit, mit der unsere russlanddeutschen Frauen jeden Sonntag dabei sind, tat mir gut.

Gerne arbeitete ich mit Frau Huber im Pfarrbüro zusammen. Sie erleichterte mir nicht nur die Büroarbeit, sondern sorgte auch als Kirchenpflegerin für eine fachkundige Verwaltung unserer Finanzen. Insgesamt bekamen wir bis jetzt über 1,15 Millionen Eigenmittel für unseren Bau zusammen. Ich danke den Kirchensteuerzahlern und allen, die mit ihren Gaben und Spenden helfen, dass wir evangelische Gemeinde in Eichstätt sein können. Besonders denke ich dabei an die vielen Menschen, die ehrenamtlich mit mir zusammengearbeitet haben. Ich danke Ihnen sehr für ihren Einsatz, ihr Können, ihr Vertrauen und ihre Fürbitte. Ohne ihr tatkräftiges Mitwirken wäre mein Dienst nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Schwerpunkt war für mich die Förderung der Kirchenmusik. Ich freue mich sehr, dass der Kirchenchor mit Herrn Dr. Hecker zu neuem Leben erwachte, Herr Dr. Reinl den Posaunenchor neu gründete und Frau Katharina Reinl beide Chöre umsichtig, kompetent und sehr engagiert leitet. Die Konzerte und Gottesdienste mit dem Projektchor waren für mich immer wieder ein Höhepunkt im Kirchenjahr. Genauso freue ich mich über die Flötengruppe, die Band und den Chor bei den Gottesdiensten mal anders und viele weitere musikalische Beiträge. Ich hoffe, dass „sing and act“ unter der Leitung von Gitti Rüsing fester Bestandteil unserer Gemeinde wird. Ich danke den Chorleitern,

Sängerinnen und Sängern, Bläserinnen und Bläsern, Instrumentalisten und Solisten sowie unseren Organisten Frau Sperl, Karl-Heinz Wolf und Herrn Hübner von Herzen für das harmonische Miteinander zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen.

In der Ökumene sind wir mit dem Reformationsjubiläum einen großen Schritt weitergekommen. Gemeinsam denken wir an die Impulse, mit denen Martin Luther und die anderen Reformatoren unsere beiden Kirchen zum Guten verändert haben. Der ökumenische Pontificalgottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke an Pfingsten zeigte mir, dass aus einem respektvollen Nebeneinander Stück für Stück ein ökumenisches Miteinander geworden ist. Das erlebte ich auch bei den anderen Begegnungen mit den Verantwortlichen und Mitgliedern der vielen katholischen Pfarreien in unserem Gemeindegebiet. Ich danke den Dompfarrern Franz Mattes und Josef Blomenhofer sowie dem Hochschulpfarrer Johannes Haas. Sie sind mir zu Freunden geworden.

Bei den politischen Verantwortungsträgern, Herrn Landrat Knapp, den Oberbürgermeistern Neumeyer und Steppberger, den Bürgermeistern und Stadträten fand ich für unsere Anliegen ein offenes Ohr, Verständnis und Entgegenkommen. Ich danke ihnen für die gute Zusammenarbeit, für die Unterstützung bei der geplanten Errichtung einer Kindertagesstätte (die die Kirchenleitung ablehnte), bei der Eichstätter Tafel, der offenen Ganztagschule und dem Gemeindehausbau.

Gerne besuchte ich Konfirmandeneltern und die älteren Gemeindeglieder zu ihrem Geburtstag, begleitete Trauernde und Kranke, Ehepaare und Taufeltern. Für mich

war es immer wieder spannend, an ihrer Lebensgeschichte und ihrem Glauben, an ihren Freuden und Sorgen Anteil nehmen zu dürfen.

Dem Kirchenvorstand mit seinen Vertrauenspersonen Ursula Wawra und Dr. Gerd-Otto Eckstein danke ich für die konstruktive Leitung unserer Gemeinde. Ihr Singenspiel zu meinem 60. Geburtstag wird mir unvergesslich bleiben.

Mein Aufgabenbereich war sehr vielseitig und abwechslungsreich. Es fehlt der Platz, um die vielen Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind und sich in die Gemeinde einbringen, einzeln zu erwähnen. Ich bin sehr dankbar für jede und jeden von Ihnen. Stellvertretend für sie alle, nenne ich Petra Hermann von der Offenen Ganztagschule und Walter Huber vom Gemeindebrief.

Wo ich nicht die richtigen Worte gefunden, Erwartungen enttäuscht oder Einzelne verletzt habe, bitte ich, mir zu vergeben. Ich war gerne in Eichstätt. Diese Kleinstadt mit Bischofssitz und Universität hat einen ganz besonderen Charme.

Meine Frau hat mich in den Jahren auf vielfältige Weise unterstützt. In schwierigen Situationen konnte ich mich auf sie verlassen. Dafür danke ich ihr von Herzen. Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute und hoffe, dass Sie eine lebendige, singende, fröhliche und feiernde Gemeinde bleiben, mit Jesus Christus in der Mitte.

Ihr Siegfried Schneider mit Frau

Welche Bedeutung hat Martin Luther für mich? Einige Aspekte habe ich Ihnen in den vorhergehenden Gemeindebriefen bereits geschrieben:

1. Luther hat das Evangelium von der Liebe Gottes in Jesus Christus wieder entdeckt.
2. Aus diesem fröhlichen Glauben wächst die Liebe (siehe die Brücke 2/2017).
3. Luther hat die Bibel ins Deutsche übersetzt und wieder zur alleinigen Richtschnur unseres Glaubens gemacht.
4. Luther zeigte Zivilcourage.
5. Luther hat den hierarchischen Aufbau der Kirche infrage gestellt und das allgemeine Priestertum aller Glaubenden betont (siehe die Brücke 3/2017).
6. Luther gab dem weltlichen Beruf seine Würde zurück.
7. Luther gab auch der Ehe ihre Würde zurück (siehe die Brücke 4/2017).
8. Ich bin Luther dankbar, dass er die Musik so hoch schätzte. Er nannte sie neben der Theologie eine der schönsten Gaben Gottes. Er hat selbst die ersten evangelischen Lieder gedichtet und Melodien komponiert, z.B. „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“, „Vom Himmel hoch da komm ich her“ oder „Ein feste Burg ist unser Gott“. Die evangelische Gemeinde war von Anfang an eine singende Gemeinde. Im Singen und mit der Musik können wir den Glauben ausdrücken, Gott loben, Zu-



versicht und Geborgenheit vermitteln. Das gesungene Wort ist bis heute eine wunder-volle Form der Verkündigung.

Martin Luther sagt:

„Die MUSIK ist die beste Gottesgabe.

Durch sie werden viel und große Anfech-tungen verjagt.

Musik ist der beste Trost für einen verstör-ten Menschen,

auch wenn er nur ein wenig zu singen ver-mag.

Sie ist eine Lehrmeisterin,

die die Leute gelinder,

sanftmütiger und vernünftiger macht.“

9. Ich bin Luther dankbar, dass er die Bil-der schätzte. Er gebot den Bilderstürmern seiner Zeit Einhalt. Viele Menschen konn-ten vor 500 Jahren nicht lesen und schrei-ben. Die Bilder in der Kirche waren für sie wie eine aufgeschlagene Bibel. Sie zeig-ten ihnen das Evangelium. Lukas Cranach setzte mit seinen Bildern die Reformation ins Bild. Künstler wie Dürer, Rembrandt oder Chagall zeigen mit ihren biblischen Bildern einen eigenen Blick auf die frohe Botschaft von Jesus Christus. Das gemalte Wort erreicht bis heute viele Menschen, stärker als Schriftworte der Bibel.

10. Martin Luther hat das Bekenntnis zu Gott, dem Schöpfer, ganz auf sich bezo-gen. Er sagt im Kleinen Katechismus: „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat... und noch erhält“. Schöpfung ist nicht nur in grauer Vorzeit geschehen, sondern sie geschieht immer wieder neu. Jeder darf wissen: Ich bin ein einmaliger Gedanke Gottes. Meine Menschenwürde gründet in der Würde, von Gott geschaffen und geliebt zu sein. Dies ist wichtig für mein Selbstwertgefühl. Ich brauche keine Min-derwertigkeitsgefühle zu haben. Ich bin von Gott gewollt. Er hat mich wunderbar als Original geschaffen. Ich darf so sein, wie ich bin. Das gibt inneren Halt und Le-benskraft. Aber auch alle anderen Lebe-wesen sind von Gott geschaffen. Diese Schöpfung zu bewahren ist heute zu ei-nem zentralen Thema unseres Lebens und Glaubens geworden. Unsere Erde ist durch die von Menschen gemachte Klimaerwär-mung in Gefahr. Es bleibt unsere Aufgabe, die Erde als Gottes guten Garten zu pfle-gen und zu bewahren.

Sieghart Schneider

## Jugendgottesdienst „Reformation reloaded“

Vor 500 Jahren veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen und brachte damit die Reformation ins Rollen.

Am 1. Juli erinnerte die Evangelische Jugend bundesweit an diesen Thesenanschlag Luthers und brachte selber etwas ins Rollen: Mit 95 eigenen Thesen veröffentlichten sie ihre Anliegen an Politik, Gesellschaft und Kirche.

Auch in Eichstätt wollten die Jugendliche nicht nur erinnern, sondern selber ins Nachdenken und Handeln kommen. In einem Jugendgottesdienst in der Erlöserkirche fragten sie einander „Und wofür stehst du?“

Mit zwei Theaterszenen machten sie deutlich, dass auch wir zu Reformatoren unserer Zeit werden können und dass es sich lohnt, sich für andere einzusetzen.

An einer Thesenwand sammelten sie Ihre Anliegen:

- Schutz für Familien.
- Gerechtigkeit zwischen den Völkern der Welt.

- Zugängliche Bildung für alle.

- Das Wohl der Schwächeren im Blick behalten.

Der Gottesdienst wurde gestaltet von Jugendlichen im Rahmen der Gruppe 'Sing & Act' unter der Leitung von Gitti Rüsing. Außerdem wirkten auch die neuen Konfirmanden musikalisch mit.



Fotos: Edina Negele

## Die neuen Konfirmanden

---

### Konfitag und Vorstellungsgottesdienst

Ein neuer Konfirmandenkurs hat begonnen!

Seit Ende Juni treffen sich 26 Konfirmandinnen und Konfirmanden immer Mittwochs in zwei Gruppen.

Am 1. Juli kamen beide Gruppen zu einem Konfitag zusammen.

Das Programm war bunt:

Die Konfileiter hatten Kennenlernspiele vorbereitet, Gitti Rüsing übte Lieder mit allen ein und am Ende des Tages hatte fast jeder Konfi seine eigene Konfikerze in

der Hand. Natürlich wurde auch inhaltlich gearbeitet und so erkundeten die Konfis den Kirchenraum und beschäftigten sich mit dem liturgischen Ablauf des Gottesdienstes.

Im Gottesdienst am 24. September stellten sich die Konfirmanden nach der Sommerpause offiziell der Gemeinde vor und zündeten das erste Mal ihre Konfikerzen an. Ab jetzt stehen diese in der Konfi-Ecke in der Kirche und brennen bei jedem Gottesdienstbesuch.



Foto: Edina Negele



Beim Richtfest am 23. Juli spielte unser Posaunenchor unter der Leitung von Katharina Reindl bereits in seinem zukünftigen Probenraum auf. Architekt Norbert Diezinger und Bauleiter Martin Neuhauser führten viele interessierte Gemeindeglieder durch das neue Gebäude. Inzwischen ist auch das Dach wetterfest, so dass niemand mehr im Regen stehen muss. Wir hoffen, dass die weiß geschwämmte Klinkerfassade im Oktober fertig wird. Die Säulen am Eingangstor sind ebenfalls porös geworden und müssen saniert werden. Große Sorge macht die Finanzierung. Die

Gesamtkosten sind auf über 3,7 Millionen Euro angestiegen. Am 5. Oktober findet deshalb ein Gespräch im Landeskirchenamt statt, bei dem wir die Landeskirche um eine Erhöhung ihrer Finanzmittel bitten werden. Alle bisherigen Versuche, Mittel aus der Ergänzungszuweisung, über die der Dekanatsausschuss entscheidet, zu erhalten, sind gescheitert. Den ersten Antrag stellte Pfarrer Schneider im Februar 2012 auf der Dekanatssynode. Nun zog er persönliche Konsequenzen. Wir danken ihm für seine Zeit, Kraft und Beharrlichkeit, mit der er sich für unseren Bau einsetzte.



hinten von links: Architekt Norbert Diezinger, Bauleiter Martin Neuhauser, Pfarrer Sieghart Schneider  
vorne von links: Pfarrerin Edina Negele, Ursula Wawra, Dr. Gerd-Otto Eckstein

## Aus dem Kirchenvorstand

---

Bevor auch der Kirchenvorstand im August in die „Sommerpause“ ging, standen noch besondere Ereignisse auf dem Plan. Dazu zählen ein Theaterabend in Langenzenn, und die Rüsttage in Pappenheim und leider auch die Nachricht von Herrn Schneider, unsere Gemeinde im Herbst zu verlassen.

Zum Theater „Luther“ in Langenzenn hatten unsere Regionalbischöfe Kirchenvorsteher und engagierte Mitarbeiter als Dank für deren Einsatz in unserer Kirche eingeladen. In einer aufwändigen Inszenierung wurde die Geschichte des leidenschaftlichen Mannes Martin Luther erzählt, der die europäische Menschheit des Mittelalters in den Grundfesten ihrer Glaubensgewissheit erschüttert hat.

Zum gemeinsamen Arbeiten, aber auch zur Begegnung haben wir uns am 28. und 29. Juli nach Pappenheim in Klausur begeben. Neben einer ganzen Reihe an Themen, die abgearbeitet wurden, standen diese Tage natürlich auch unter dem Vorzeichen des angekündigten Weggangs von Pfarrer Schneider. Seine Ankündigung, unsere Gemeinde zu verlassen, kam auch für uns unerwartet und bringt Fragen mit sich: Wie und von wem werden seine Aufgaben in der Kirchengemeinde, Gottesdienste, Pfarramtsführung und Leitung wie etwa des Kirchenvorstands zukünftig geleistet? Gerade jetzt in Zeiten, unserer großen Baumaßnahme sehen wir uns somit einer sehr intensiven Zeit gegenüber.

Unter anderem nutzten wir deshalb die Rüsttage, um auch einmal Bilanz zu ziehen, über die Jahre der Amtszeit von Pfar-

rer Schneider und des aktuellen Kirchenvorstands. Dankbar konnten wir dabei feststellen, dass Vieles sehr Positives entstanden ist: Das musikalische Leben in der Gemeinde, eine Vielfalt in unseren Gottesdienstangeboten, die Vertiefung der Ökumene und die Vorfreude, bald in das neue Gemeindehaus einziehen zu können. Aber auch auf schwere Stunden und ungelöste Aufgaben richtete sich der Blick; z.B. ein belastetes Verhältnis zum Dekanat, Kosten der Baumaßnahme und die Belebung unserer Jugendarbeit.

Neben den großen Themen, insbesondere auch zum Gemeindehausbau, gab es wie immer einiges organisatorisches auf der Tagesordnung. Erwähnen möchten wir noch den Beschluss, eine Initiative an die Landeskirche zu unterstützen sich in der Beschaffung ihrer Fahrzeuge auf umweltverträgliche Antriebe festzulegen.

Zu unserem sehr harmonischen Treffen gehört immer natürlich auch Zeit zur Begegnung außerhalb der Tagesordnung und ein geistlicher Teil. Dazu haben wir uns diesmal auf eine längere gemeinsame Bibelarbeit eingelassen.

Am 12. September fand die letzte Sitzung des Kirchenvorstands unter der Leitung von Pfarrer Schneider statt. Für die Zeit bis zur Neubesetzung der Stelle hat Frau Pfarrerin Negele sich bereit erklärt möglichst viele der Aufgaben zu übernehmen, unter anderem auch den Vorsitz im Kirchenvorstand. Wir sehr dankbar. Als Kirchenvorsteher wollen wir sie dabei nach Kräften unterstützen. Es wird gemeinsame Aufgabe, dass wir als Kirchengemeinde diese

Vakanz schultern: mit Nachsicht, dass nicht immer alles gleich erledigt und berücksichtigt werden kann, und mit der Bereitschaft des einen oder anderen, einfach mal selber mit anzu packen!



Herrn Pfarrer Schneider möchten wir als Kirchenvorsteher(innen) für sein großes Engagement in der Gemeinde danken. Viele Dinge haben sich in seiner Amtszeit in Eichstätt gut entwickelt! Für sein neues Le-

ben und Arbeiten in Manching wünschen wir ihm und seiner Familie Gottes Segen!

Christian Reinl, für den Kirchenvorstand

## Ökumenische Bibelgesprächsabende

Ganz herzlich laden wir ein zu den diesjährigen Bibelgesprächsabenden. Wir beschäftigen uns mit dem Hohen Lied der Liebe.

**Do., 5. Oktober** mit Pfarrer Günther Schmidt, im Pfarrzentrum Heilige Familie, Kipfenberger Str. 2A

**Mo., 9. Oktober** mit Frau Barbara Kräck, im Pfarrzentrum Rebdorf, Pater-Moser-Str. 1



**Di., 17. Oktober** mit Dom-pfarrer Josef Blomenhofer, im Pfarrheim St. Marien, Pater-Philipp-Jenningen-Platz 2

**Mi., 25. Oktober** mit Pfar-rerin Edina Negele, „Die Liebe hört niemals auf“, 1. Korinther 13,13, Gemeinderaum der evan-gelischen Kirchengemeinde Residenzplatz

16, 2. Stock

Alle vier Gesprächsabende beginnen um 19.30 Uhr. Wir treffen uns in den unterschiedlichen Pfarrgemeinden. Beachten Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungsort und bringen Sie Ihre eigene Bibel mit.

## Gottesdienste in der Erlöserkirche Eichstätt

### Oktober

- So., 1. 10.15 Uhr, Erntedank, Familiengottesdienst (Negele)  
11.30 Uhr Krabbelgottesdienst (Negele und Team)
- So., 8. 10.15 Uhr, Abendmahl (Negele), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
- So., 15. 10.15 Uhr, mit Brass Ensemble „querblechein“ (Prädikant Padur),  
anschließend Matinee
- Di., 17. 19.15 Uhr Semesteranfangsgottesdienst (Negele)
- So., 22. 10.15 Uhr (Negele), anschließend Kirchenkaffee
- So., 29. 10.15 Uhr (Negele)
- Di., 31. 10.15 Uhr, Reformationsfest, mit Domchor und Kirchenchor (Negele)

### November

- Sa., 4. 19 Uhr, Taizé-Andacht
- So., 5. 10.15 Uhr, Abendmahl, mit Ehejubiläum (Negele)
- Do., 9. 18.15 Uhr, ökum. Gottesdienst zum Gedenken an die Reichspogromnacht  
(Negele und Blumenhofer)
- So., 12. 10.15 Uhr (Gastner), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
- So., 19. 10.15 Uhr (Negele), anschließend Kirchenkaffee
- Mi., 22. 10.15 Uhr, Buß- und Betttag, Abendmahl (Negele)  
14.30 Uhr, Klinik Eichstätt, Abendmahl (Negele)
- Fr., 24. 16 Uhr, Beerdigung der totgeborenen Kinder auf dem Rebdorfer Friedhof  
(Negele und Langner)
- So., 26. 10.15 Uhr, Ewigkeitssonntag, Gedenken an die Verstorbenen des  
vergangenen Jahres (Negele)

## Gottesdienst Kunterbunt – neue Termine



Die nächsten Termine sind:

So., 8. Oktober und

So., 12. November

jeweils um 10.15 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst in der Erlöserkirche.

## Gottesdienste in der Apostelkirche Konstein

### Oktober

- So., 1. 8.45 Uhr, Erntedank, Abendmahl (Prädikantin Wawra)  
So., 15. 8.45 Uhr  
So., 29. 8.45 Uhr (Negele)

### November

- So., 19. 8.45 Uhr, Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres (Negele)

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

### Titting

- Sa., 7.10. 16 Uhr  
Sa., 4.11. 16 Uhr

### Wellheim

- Di., 17.10. 16.30 Uhr (Negele)  
Di., 21.11. 16.30 Uhr (Negele)

## Gottesdienst Reformationsfest

500 Jahre Reformation feiern wir am Reformationsfest, 31. Oktober um 10.15 Uhr in unserer Kirche. Der Domchor unter der Leitung von Herrn Christian Heiß und unser Kirchenchor unter der Leitung von Katharina Reinl werden gemeinsam diesen Festgottesdienst ausgestalten. Miteinan-

der als evangelische und katholische Christinnen und Christen denken wir an die Impulse, mit denen die Reformation unsere Kirchen geprägt und verändert hat. Ganz herzlich laden wir zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

## Mesnerinnenwechsel in Konstein

Frau Silke Bittl hat aus berufsbedingten Gründen den Mesnerinnendienst in unserer Apostelkirche beendet. Wir danken ihr ganz herzlich für alles, was sie für unsere Konsteiner Kirche getan hat.

Ihre Nachfolgerin ist Frau Roswitha Neumeyer. Wir wünschen ihr für diese wichtige Aufgabe Kraft und Geduld, Freude, Liebe und Gottes reichen Segen.

## Gottesdienst mit Bläsern und Matinee

Am Sonntag, 15. Oktober gestaltet das Blechbläserensemble „querblechein“ den Gottesdienst um 10:15 Uhr mit und lädt ein, danach noch Stücke aus dem aktuellen Konzertprogramm zu hören.

Die Gruppe aus versierten Amateuren kommt aus dem Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich und wird von Dr. Jürgen Thun geleitet, der seit vielen Jahren mit dem Ehepaar Reinl befreundet ist. Eine Konzertreise der Gruppe durch die fränkische Heimat des Leiters lässt die Gruppe bei uns in Eichstätt gastieren.

„querblechein“ steht für Vielseitigkeit. Mehrhörige Werke aus der Renaissance und dem Barock finden Platz neben zeitgenössischen Stücken aus Jazz und Filmmusik. Im Stile des Komponisten Philip Jones, durch den die 10+1 Besetzung bekannt wurde, gibt es auch bei querblechein 4 Trompeten, 4 Posaunen, 1 Horn, 1 Tuba und 1 Schlagzeug in der Grundbesetzung. Durch die Vielfältigkeit der einzelnen Musiker werden je nach Stück Trompeten gegen Piccolo oder Flügelhorn, bzw. Posaune gegen Euphonium getauscht. Zu diesem besonderen Gottesdienst mit anschließender Matinee laden wir ganz herzlich ein. Der Eintritt ist natürlich frei.



Foto: Querblechein

## Jungbläser im Posaunenchor

Vor etwa einem Jahr hat eine kleine Gruppe von drei Personen sich darauf eingelassen, ein Instrument bei uns im Posaunenchor zu lernen. Mit viel Fleiß und Freude haben Jona Ulbrich, Jonas Habermeier und Andrea Gastner wichtige Ziele erreicht: Andrea Gastner spielt seit einigen Monaten sicher im großen Chor mit; unsere beiden Jugendlichen haben für das Gemeindefest, ihren ersten öffentlichen Auftritt, geprobt. Leider musste Jona diesen ohne seinen Partner absolvieren, da dieser sich kurz zuvor den Arm gebrochen hatte.



Fotos: Christian Reintl

Alle Jahre wieder...!

Auch dieses Jahr will sich die Kirchengemeinde mit einem Stand am Adventsmarkt beteiligen.

Während also überall ausgehöhlte Kürbisse gruselige Grimassen schneiden, stecken einige Mitarbeiter aus der Kirchengemeinde bereits mitten in den Vorbereitungen auf den Adventsmarkt.

Manches ist bereits eingekocht, angesetzt und vorbereitet, manches will noch erledigt werden.

Jeder der mithelfen will – mit Anregungen, beim Basteln, Vorbereiten oder Verkaufen – ist dazu herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt (08421/4416), bei Petra Hermann (08421/6688) oder Ursula Wawra (08427/1280).

## Adventsmarkt

## Der grüne Gockel

---

Der Gockel kräht mal wieder – Kikeriki !!!

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass wir uns an einer Recyclingaktion für alte Handys, Smartphones, Tablets etc. beteiligen wollen. Für jedes Teil, das wir abliefern, bekommt „Mission EineWelt“ eine Geldspende vom Recyclingunternehmen.

Warum?

Zunächst ist es natürlich schön, wenn „Mission EineWelt“ Geldspenden bekommt.

Aber

Mit dem Recycling werden Bauteile wiedergewonnen, die Elemente aus der Gruppe Niob, Tantal und Antimon enthalten.

Diese Elemente stammen aus dem Erz Coltan, das vor allem im Kongo gefördert wird. Im Kongo herrscht in weiten Teilen des Landes Bürgerkrieg und das Land wird von bewaffneten Banden kontrolliert. Somit sind die Bedingungen zur Gewinnung dieses sehr lukrativen Erzabbaus z.T. haarsträubend, da Banden rücksichtslos dieses Geschäft für sich nutzen:

Es herrscht Kinderarbeit, die Bevölkerung wird von ihren Ländereien vertrieben und muss fliehen. Den Gewinn streichen „warlords“ und Bandenführer ein.

Mit unserem Recycling vermindern wir den Bedarf an neu geförderten Erzen. Wir leisten also einen kleinen Beitrag dazu, Flucht-



ursachen und Kinderarbeit zu bekämpfen und helfen, dass evtl. die Menschen dort bessere Lebensperspektiven entwickeln können.

Bitte geben Sie Ihre alten Geräte bei uns im Pfarramt ab, nachdem Sie es sich gut überlegt haben, ob Sie wirklich ein neues Gerät brauchen. Vielleicht liegt auch irgendwo noch so ein altes Teil rum, das Sie schon lange nicht mehr benutzen!

Ach und noch was :

Wir sammeln weiterhin Wachsreste und Briefmarken für die Behindertenarbeit in der Herzogsägmühle!

Kikeriki

Lösung des Rätsels auf Seite 21:  
Erntedank



## Einladung zum Ehejubiläum

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben sich getraut – vor 25, 40, 50 oder 60 Jahren, 'Ja' zueinander zu sagen. Das ist ein Grund zur Freude und zum Feiern.

Wir laden Sie ein, Ihr Ehejubiläum mit anderen Jubelpaaren und der Gemeinde festlich im Gottesdienst zu begehen. Dort können Sie sich noch einmal den Segen Gottes für die vor Ihnen liegenden Jahre zusprechen lassen.

Datum: 5. November 2017  
Zeit: 10.15 Uhr  
Ort: Erlöserkirche



## Buß- und Betttag

Tief gebeugt sitzt der junge Mann auf der Kirchenbank. Tief versunken in Gedanken. Was ihm wohl durch den Kopf geht? Was ihn wohl so niederdrückt?

Was auch immer es sein mag – im Gebet scheint er Ruhe zu finden, die Sorgen und Nöte loszuwerden, wenn auch nur für den Moment.

Mit schwerer Sorgenlast kommt man nicht vorwärts. Innezuhalten kann helfen, um mit sich ins Reine zu kommen und neue Schritte zu wagen. Dazu bietet der Buß- und Betttag jedes Jahr Gelegenheit.

Am 22. November laden wir zum Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche um 10.15 Uhr ein, und um 14.30 Uhr im Krankenhaus Eichstätt.



Nach Würzburg führte der dies-jährige Ausflug des Frauenbundes. Nach der Morgenandacht im Bus bei der Hinfahrt stand eine Stadtführung und eine Führung durch die Residenz auf dem Programm.

Zum Abschluss feierten wir eine Andacht in der Kirche St. Stephan. Sie stand unter dem Thema: „Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt“, Kolosser 4 Vers 6.

Zum Schluss beschenkten sich alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen mit einem aufbauenden, freundlichen Zuspruch, als Wegbegleitung. Mit einem gesungenen Vater



unser, dem Segen und der Strophe 10 des Liedes „Großer Gott wir loben dich“ beendeten wir unseren Ausflug und traten die Heimreise an.

Danken möchten wir Frau Christa Pötzl für die Andachten im Bus und in der Kirche, der evangelischen Kirchengemeinde St. Stephan und dafür, dass die Kirche für unsere Andacht länger geöffnet war. Auch danken wir unserem Busfahrer, Herr Jürgen Erber von der Firma Frey-Reisen, für die sichere und souveräne Fahrt.

Norma Bayerlein



Foto: Dieter Bayerlein

**Dienstag, 17. Oktober**

Frau Sigrid Holzer, Ernährungsberaterin:  
„Populäre Ernährungsirrtümer“

**Dienstag, 21. November**

Dr. Bettina Marquis, Bildungsreferentin des  
DEF: „Die Zukunft des Geldes: Virtuuell und  
doch immer zu wenig?“

Programmänderung vorbehalten!

Soweit nichts anderes angegeben, finden  
alle Veranstaltungen jeweils um 16 Uhr in  
St. Marien (Batzenstube), Pater-Philipp-  
Jenningen-Platz 2, statt.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

---

## **60 plus**

**Freitag, 6. Oktober, 14 Uhr**

im Vinzenzverein, Schlaggasse 8  
„Bekannte Eichstätter im Gespräch“  
Diesmal ist unser Gast Willi Reinbold, Na-  
turschützer und Politiker

**Freitag, 3. November, 14 Uhr**

im Vinzenzverein, Schlaggasse 8  
„Blumen und Blüten in Natur, Garten &  
Haus“  
Diavortrag von Johannes Flieger

---

## **Man(n) trifft sich**

**Mittwoch, 18. Oktober**

„Wirkungen Martin Luthers in der Ge-  
genwart“

**Mittwoch, 15. November**

Rückblick und Planung des nächsten Jah-  
res.

Man(n) trifft sich im Gemeinderaum Re-  
sidenzplatz 16 in Eichstätt um 19.30 Uhr

# Geburtstage

---

Den Gemeindegliedern, die im Oktober oder November einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

## Oktober

1. Erika Böhm, Inching (82)  
Susanne Raith, Sornhüll (70)
4. Emilia Martin, Eichstätt (79)
5. Edith Gimmler, Dollnstein (87)  
Rita Harbeck, Nassenfels (76)  
Günter Ritter, Eichstätt (74)
6. Stefan Fridrich, Eichstätt (85)  
Dr. Gerhard Strobel, Landershofen (71)
8. Christa Naporra, Dollnstein (79)
9. Erna Schneider, Wintershof (89)
10. Günter Schmidt, Nassenfels (81)  
Lore Thede, Titting (88)
12. Maria Freudenberg, Konstein (92)  
Annerose Pfund, Konstein (83)
13. Martha Krauss, Eichstätt (88)  
Karlheinz Behrend, Eberswang (77)
14. Ingrid von Salmuth, Wellheim (87)
17. Volker Schultz, Wellheim (74)
19. Manfred Winkler, Kaldorf (87)
20. Günter Klaus, Eichstätt (76)
23. Brigitte Schmauß-Preisinger, Dollnst. (70)
26. Siglinde Lemke, Dollnstein (85)

27. Hilde Rutsch, Hofstetten (91)  
Karl-Heinz Mielke, Eichstätt (80)  
Lothar Henschel, Adelschlag (75)
30. Maria Ackermann, Eichstätt (88)
31. Herold Werner, Eichstätt (84)

## November

7. Werner Spiekermann, Weigersdorf (76)  
Mechthild Soller, Schernfeld (73)  
Herbert Fischer, Eichstätt (70)
9. Dr. Georg Jakob, Eichstätt (79)
10. Johanna Meier, Konstein (95)  
Hildegard Hain, Steghäuser (82)
11. Mathilde Sack, Eichstätt (86)
13. Irene Huber, Landershofen (82)  
Ursula Dautermann, Nassenfels (70)
14. Wilhelm Lehnert, Wellheim (75)  
Ulrike Koschewa, Pollenfeld (73)
16. Ingrid Gärtner, Landershofen (78)
17. Silke Luthe, Eichstätt (78)
18. Christa Magnin, Marienstein (77)
20. Fridrich Tabler, Eichstätt (76)  
Norma Bayerlein, Eichstätt (74)
22. Manfred Schotzer, Hofstetten (73)
27. Heinz Behringer, Eichstätt (79)  
Ursula Dresp, Wellheim (79)
28. Helga Tuchen, Pollenfeld (83)
29. Hartmut Fritsch, Hard (71)  
Viktor Kudrjanzew, Eichstätt (71)
30. Ana Hennel, Dollnstein (91)  
Alfred Thede, Titting (89)



Wenn Ihr Geburtstag im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte unter 08421/4416 an.

Foto: Walter Huber

## Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

Herzliche Einladung!

Komm zum Kinderbibeltag und erfahre mehr über Martin Luther und die Reformation!

Wir werden miteinander Geschichten hören, singen, spielen und basteln.

Auch werden wir gemeinsam zu Mittag essen.

Gut wäre bequeme Kleidung, die auch schmutzig werden darf.

Datum: Mittwoch, 22. November 2017

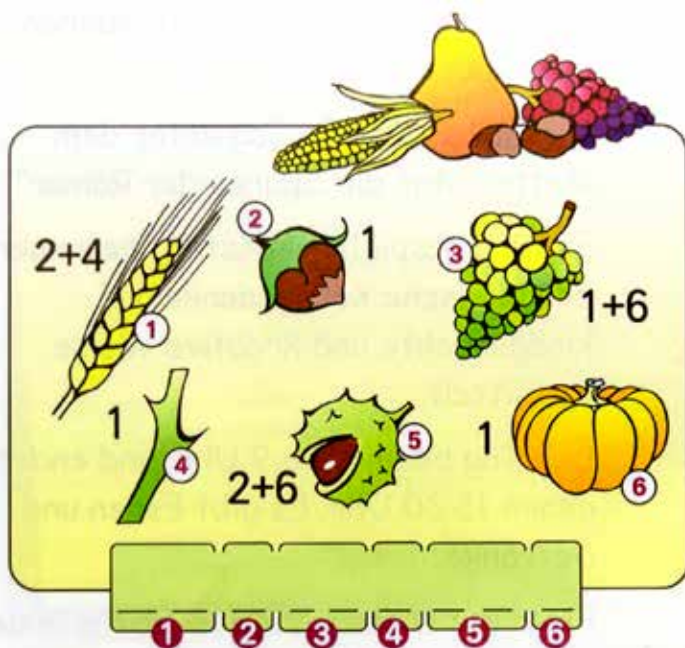
Zeit: 9 – 15 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Erlöserkirche, Residenzplatz 16, 2. Stock

Wer: Kinder im Vor- und Grundschulalter

Wir freuen uns auf Euch!

## Kinderrätsel



Was kommt alles auf den Erntewagen?

Wenn ihr die Symbole errätet und die angegebenen Buchstaben in die leeren Felder eintragt, verrät euch das Lösungswort ein wichtiges Fest im Monat Oktober.

Die Auflösung findet ihr auf Seite 16, unten rechts.

# Kasualien

---

## Taufen

Anthony Schmarsow aus Eichstätt am 9. Juli  
Matilda Harlander aus Eichstätt am 5. August  
Mika, Nayah und Veli Ilko aus Obereichstätt am 12. August  
Emilia Sitterli aus Rupertsbuch am 16. September

*Seht, welche eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch. (1. Johannes 3,1)*

## Trauungen

Alexander Chylek und Almuth Siegel aus Eichstätt am 3. Juni in St. Georgenberg  
Alexander Koslov und Silke Hintz aus Eichstätt am 15. Juli  
Philipp und Friederike Schindler aus Hamburg am 22. Juli in Bergen  
Michael und Mirjam Schmidt aus Ochsenfeld am 5. August in Ochsenfeld

*Wir wünschen den Ehepartnern Freude aneinander und Liebe für ihr gemeinsames Leben. Jesus Christus bewahre sie auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.*

## Beerdigungen

Georg Seiwert,  
59 Jahre, Schernfeld,  
am 13. Juli



Margareta Wagner,  
87 Jahre, Hofstetten,  
am 15. September



Berta Chramzow,  
78 Jahre, Rupertsbuch  
am 9. August



*Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.*

- **Besuchsdienst**

Unterstützung bei den Geburtstagsbesuchen;  
08421 4416

- **Bibelkreis**

Freitags, 17 Uhr, Schlaggasse 8, Eichstätt  
Frieda Donhauser

- **Deutscher Evangelischer Frauenbund**

Norma Bayerlein, 08421 904572

- **Flötengruppe**

Jeden zweiten Montag, 17.30 Uhr, nach Ab-  
sprache;

Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992

- **Gottesdienst mal Anders**

Vorbereitung des Gottesdienstes

Katrin Bauer, 08421 9071174

- **Hochschulgemeinde**

Edina Negele, 08421 4416

14-tägige Hauskreise und monatliche  
Themenabende

Kontakt: [smd-eichstaett@gmx.de](mailto:smd-eichstaett@gmx.de)

- **Kirchenchor**

Donnerstags, 19.30 Uhr; Katharina Reinl,  
[katharina@reinl.info](mailto:katharina@reinl.info), 08421 9098726

- **Männertreff**

Dritter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,  
Cornelius Wirth,

Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992

- **Mitarbeitertreff**

Austausch über unser Gemeindeleben

Christian Reinl, 08421 9098726,

Ursula Wawra, 08427 1280

- **Posaunenchor**

Montags, 19.45 Uhr, Christian Reinl,  
[christian@reinl.info](mailto:christian@reinl.info), 08421 9098726

- **60 plus**

1. Freitag im Monat, 14 Uhr

Johannes Flieger, 08426 985888

- **Taizé-Andacht**

Walter Huber, 08421 6137

- **Offene Ganztagschule in der Schottenau**

Petra Hermann, 0172 8238685

Soweit im Gemeindebrief nichts anderes ange-  
geben ist, finden die Treffen im Gemeindesaal,  
Residenzplatz 16, 2. Stock, statt.

## Mit freundlicher Unterstützung

 **Sparkasse**  
**Ingolstadt Eichstätt**

**Friseur u. Kosmetik RUDLOFF**  
Friseur - med. Fußpflege - Kosmetik - Nagelstudio  
**Gabrielstr.2 - Eichstätt**  
**Tel.: 08421 - 4797**

## Anschriften und Impressum

---

Evang.-Luth. Pfarramt Eichstätt,  
Residenzplatz 16, 85072 Eichstätt,  
08421 4416, Fax 89592  
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Do. bis 14 Uhr  
[pfarramt.eichstaett@elkb.de](mailto:pfarramt.eichstaett@elkb.de)  
<http://eichstaett-evangelisch.de>

### **1. Pfarrstelle ab 1. November vakant**

Residenzplatz 16, Eichstätt, 08421/4416  
**Pfarrerin Edina Negele**  
Am Kugelberg 35, Eichstätt, 0173 8195239  
[edina.negele@elkb.de](mailto:edina.negele@elkb.de)  
Sekretärin: Barbara Huber  
Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:  
Ursula Wawra, 08427 1280  
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992  
Mesnerinnen Eichstätt:  
Ulrike Herrmann, 0162 1716652  
Viktoria Keck, 01575 4671207

Mesnerin Konstein:  
Roswitha Neumeyer, 08427 563  
Organisten:  
Erika Sperl, Carlheinz Wolf  
Redaktionsteam: B. Huber, Pfr. S. Schneider,  
Pfr.'in E. Negele, Dr. Christian Reinl, Dr. Gerd-  
Otto Eckstein  
Satz und Layout: Walter Huber  
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen  
*Konto der Kirchengemeinde Eichstätt:*  
IBAN: DE63 7215 0000 0018 0027 90  
*Spenden:*  
IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25  
Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt,  
BIC: BYLADEM11ING

**nächster Redaktionsschluss: 14. November**



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Eichstätt